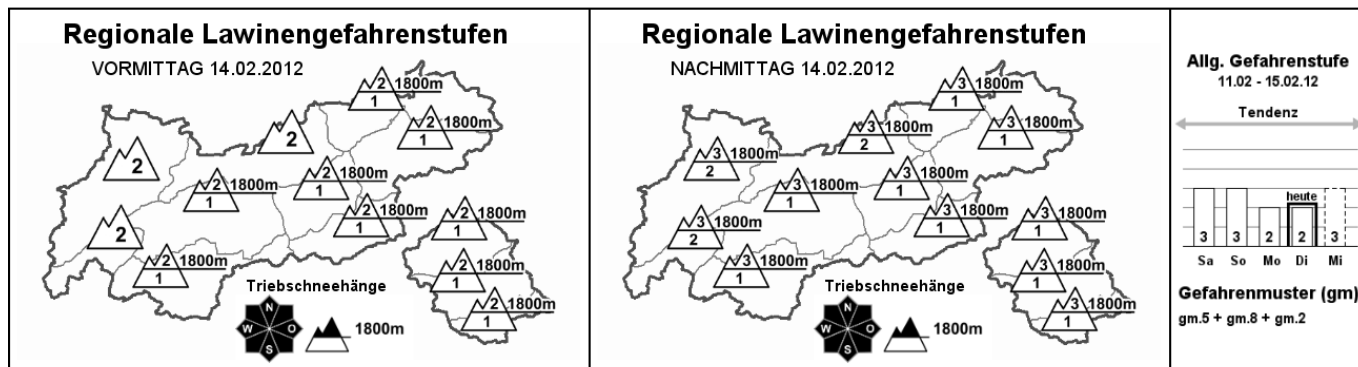


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Dienstag, den 14.02.2012, um 07:30 Uhr



Tribschneeanisammlungen oberhalb der Waldgrenze bilden die Hauptgefahr!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr bleibt weiterhin vom Windeinfluss auf Tirols Bergen abhängig. Oberhalb der Waldgrenze - dort wo der Wind im Tagesverlauf kräftiger wird und den lockeren, kalten Schnee verfrachtet - steigt die Gefahr im Tagesverlauf von mäßig auf erheblich an. Darunter - in den meist noch windberuhigten Bereichen - kann die Gefahr gerade noch als gering eingestuft werden. Wintersportler müssen unverändert auf Tribschneeanisammlungen achten, die sich seit ca. einer Woche gebildet haben: Je frischer diese sind, desto leichter kann man diese stören; meist reicht geringe Zusatzbelastung dafür aus. Da der Wind auch kleinräumig sehr unterschiedlich geweht hat, ist die Verteilung der Gefahrenstellen sehr unregelmäßig. Vermehrt findet man diese jedoch oberhalb der Waldgrenze im kammnahen Steilgelände sowie in Rinnen und Mulden aller Expositionen. Bei entsprechender Sicht können Gefahrenstellen vom erfahrenen Wintersportler leicht erkannt werden.

Unverändert aufpassen sollte man auf Gleitschneelawinen, die auf steilen Wiesenhängen abgehen können.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Der Schneedeckenaufbau ist zweigeteilt. Nahe der Schneeoberfläche findet man häufig eine sehr lockere Schicht aus aufbauend umgewandelten Schneekristallen. Zudem ist dort zum Teil an mehreren Stellen Oberflächenreif vorhanden. Dies stellt eine denkbar ungünstige Ausgangslage für die Überlagerung mit Tribschnee dar, welcher sich allgemein schlecht mit dieser Schneeoberfläche verbindet. In tieferen Schichten ist die Schneedecke kompakt. Einzig in hochalpinen Lagen hat sich im Herbst in Bodennähe eine ausgeprägte Schwimmschneeschiicht gebildet, die derzeit jedoch aufgrund der meist mächtigen und harten Schneeaufgabe kaum zu stören sein sollte.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Allgemeine Wetterlage: Tirol liegt zwischen einem kräftigen Hoch über dem Atlantik und einem Tiefdruckkomplex über Nord- und Osteuropa in einer zunehmend feuchten Nord- bis Nordwestströmung.

Bergwetter heute: Die Sicht ist vor allem in den Nordalpen stark eingeschränkt, denn die Berge stecken zu einem großen Teil in Wolken und es schneit zeitweise leicht. Neuschneemengen von 5 bis 10cm. Am Hauptkamm weniger Schauer und etwas bessere Sichten. In den Südalpen sogar ein paar Sonnenstunden. Temperatur in 2000m -13 Grad, in 3000m -19 Grad. Mäßiger Höhenwind aus Nord.

TENDENZ

Morgen mit Neuschnee und Wind markanter Anstieg der Lawinengefahr. Im Tagesverlauf vermutlich Anstieg auf groß!

Patrick Nairz